

Landkreis Nienburg/Weser
Wirtschaftsförderung
Kreishaus am Schloßplatz
31582 Nienburg/Weser
Tel.: (05021) 967 152
Fax: (05021) 967 465
www.kreis-ni.de
e-mail: wifoe@kreis-ni.de
Februar 2007

Inhalt

Ausgangspunkt und Ziel der Befragung	3
Die wirtschaftliche Situation der Unternehmen an der Mittelweser	4
Zukunftsplanungen der Unternehmen	6
Schwierigkeiten der Betriebe	7
Der Standort aus Sicht der Unternehmen	9
Angebote der Wirtschaftsförderung	12
Fazit und Ausblick	13
Anhang:	15
weitere Grafiken und Tabellen	
Fragebogen	

Ausgangspunkt und Ziel der Befragung

Die 2004 eingerichtete Stabstelle für Wirtschaftsförderung hat das Ziel, ihre Arbeit möglichst eng an den Bedürfnissen der regionalen Unternehmen auszurichten. Sie hat deshalb vor rund zwei Jahren eine erste Unternehmensbefragung durchgeführt, um die Bedürfnisse der Betriebe zu erfragen.

Die Ergebnisse dieser Untersuchung sind in die laufende Arbeit eingegangen. Die Befragung hat zum Beispiel die geringe Exportneigung der heimischen Unternehmen aufgezeigt. Der Landkreis hat deshalb im Jahre 2006 ein Exporttraining gestartet, mit denen die Firmen zu einem größeren Auslandsengagement ermutigt werden sollten.

Um die Wirksamkeit der eigenen Arbeit überprüfen zu können, hat die Wirtschaftsförderung schon 2004 angekündigt, die Unternehmensbefragung regelmäßig zu wiederholen. Ende 2006 ist die Befragung deshalb zum zweiten Mal durchgeführt worden.

Insgesamt wurden rund 850 Unternehmen mit einem leicht veränderten Fragenset angeschrieben.

Der Rücklauf ist mit 234 ausgefüllten Fragebögen zwar etwas geringer ausgefallen als im Jahr 2004 (294), aber trotzdem mehr als zufriedenstellend.

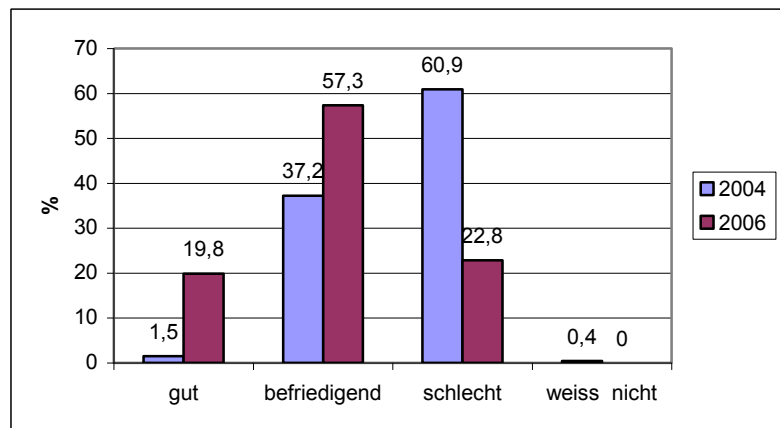
Der vorliegende Bericht fasst die wichtigsten Ergebnisse der Unternehmensbefragung zusammen.

Die Befragung ist im Rahmen der Diplomarbeit von Herrn Daniel Berlage, Anwärter in der Kreisverwaltung, erstellt worden.

Die wirtschaftliche Situation der Unternehmen an der Mittelweser

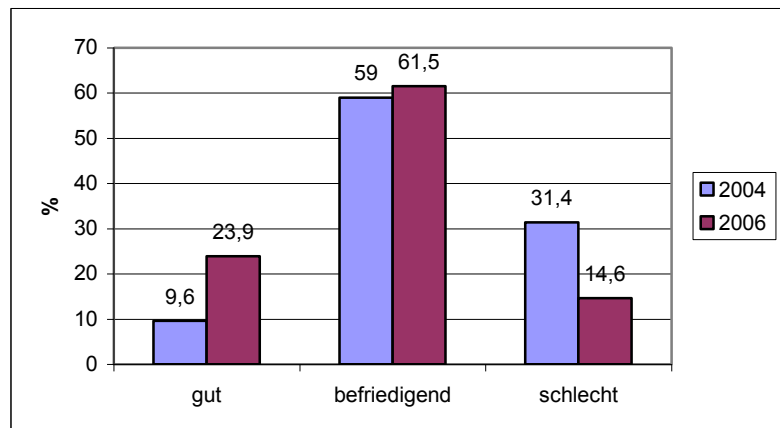
Die gesamtwirtschaftliche Situation hat sich in Deutschland in den letzten Monaten deutlich aufgehellt. Die Unternehmensbefragung beschreibt diesen Trend auch für den Wirtschaftsraum Mittelweser. Die antwortenden Unternehmen beurteilen ihre aktuelle wirtschaftliche Situation deutlich positiver als in der Befragung 2004. Auch die Zukunftserwartungen haben sich deutlich aufgeklärt.

Frage 1: Beurteilung der derzeitigen Situation der eigenen Branche



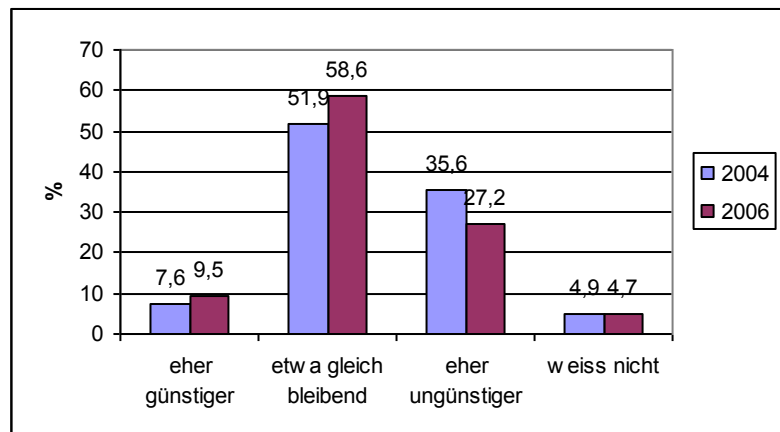
Quelle: Unternehmensbefragungen Landkreis Nienburg/Weser 2004 und 2006, n(2004)=261, n(2006)=232

Frage 2: Beurteilung der derzeitigen Situation des eigenen Unternehmens



Quelle: Unternehmensbefragungen Landkreis Nienburg/Weser 2004 und 2006, n(2004)=261, n(2006)=226

Frage 2: Entwicklung der Geschäftslage in den nächsten 12 Monaten



Quelle: Unternehmensbefragungen Landkreis Nienburg/Weser 2004 und 2006, n(2004)=264, n(2006)=232

Zukunftsplanungen der Unternehmen

Die positive Einschätzung der aktuellen und mittelfristigen wirtschaftlichen Situation schlägt sich auch in den Entwicklungsüberlegungen der antwortenden Unternehmen nieder.

Die Betriebe wollen im Vergleich zum Jahr 2004 in stärkerem Maße ihre Produktionskapazitäten erweitern und ihre Produkt- oder Dienstleistungspalette vergrößern.

Außerdem beabsichtigen die Firmen Neueinstellungen von Mitarbeitern oder wollen seltener Mitarbeiter entlassen.

Frage 5: Konkrete Entwicklungsüberlegungen für das Jahr 2007

Veränderungsabsicht	2004 (in %)	2006 (in %)
Erweiterung Produktion	9,2	15,2
Verringerung Produktion	7,1	4
Auslagerung Produktion	3,4	4,5
neue Produkte, Dienstl.	31,6	37,1
neue Produktionsverfahren	4,8	5,8
Neueinstellungen	7,8	14,7
Entlassungen	21,8	10,3
neue Standorte	2	4,9
Standortschließungen	3,1	3,1
Betriebsverlagerung	5,4	5,4
Übergabe, Nachfolge	10,5	8,0
interne Umstrukturierung	18,4	19,6
neue Märkte erschließen	7,8	8
Kooperationen eingehen	11,2	9,4
sonstiges	1,4	1,3
keine Veränderung	22,8	32,1

Quelle: Unternehmensbefragungen Landkreis Nienburg/W. 2006

Schwierigkeiten der Betriebe

Die Unternehmen im Mittelweserraum fühlen sich durch eine Reihe von Faktoren beeinträchtigt. Die Ursachen dieser Probleme liegen auf sehr unterschiedlichen Ebenen. Sie sind nicht alle von einer regionalen Warte aus zu lösen.

Der Vergleich zwischen den Befragungen 2004 und 2005 zeigt außerdem, dass die Problemlage recht konsistent ist. In der Rangigkeit der abgefragten Negativfaktoren hat sich in den letzten beiden Jahren wenig verändert.

Mit anziehender Konjunktur und wachsender Konsumneigung hat allerdings die Kaufzurückhaltung der Kunden deutlich abgenommen. Neuer Negativ-Spitzenreiter ist nun die mangelnde Zahlungsmoral der Kunden.

Die Problemfaktoren als Top-Five (Häufigkeit der Nennung in %, Mehrfachnennung war möglich):

1. Zahlungsmoral Kunden	50,9
2. Kaufzurückhaltung	44,4
3. Konkurrenz aus neuen EU-Staaten usw.	37
4. langwierige Genehmigungsverfahren ...	33,3
5. finanzielle Engpässe ...	30,1

Frage 4: Faktoren, die das Unternehmen beeinträchtigen

Problemfaktoren	2004 (in %)	2006 (in %)
Kaufzurückhaltung	70,1	44,4
Mangelnde Zahlungsmoral	52,4	50,9
Konkurrenz EU usw.	34,4	37,0
Planungsbeschränkungen	24,8	19,4
lange Genehmigungsverf.	32,7	33,3
gesetzliche Beschränkungen	34,7	29,6
keine Erweiterungsflächen	4,1	3,7
Verkehrsprobleme	9,9	6
schwierige Marktanpassung	4,8	5,1
keine Forschung & Entw.	2,4	3,2
Finanzielle Engpässe	34,4	30,1
Zugang Fremdkapital	17,3	15,3
Verfügbarkeit qualif. Mitarb.	23,1	26,4
Weiterqualifizierung Mitarb.	3,7	5,6
Konflikte Nachbarschaft	3,1	2,3
schlechte Stimmung im LK	10,9	5,1
sonstiges	20,7	14,4
unerheblich	6,8	3,2

Quelle: Unternehmensbefragungen Landkreis Nienburg/W. 2006

Der Standort aus Sicht der Unternehmen

Die Qualität einer Wirtschaftsregion wird von der Ausprägung der jeweiligen harten und weichen Standortfaktoren geprägt. Von diesem Standortprofil hängt die Zufriedenheit der ansässigen Betriebe ab. Aber auch das Interesse standortsuchender Unternehmen wird vom Standortprofil beeinflusst.

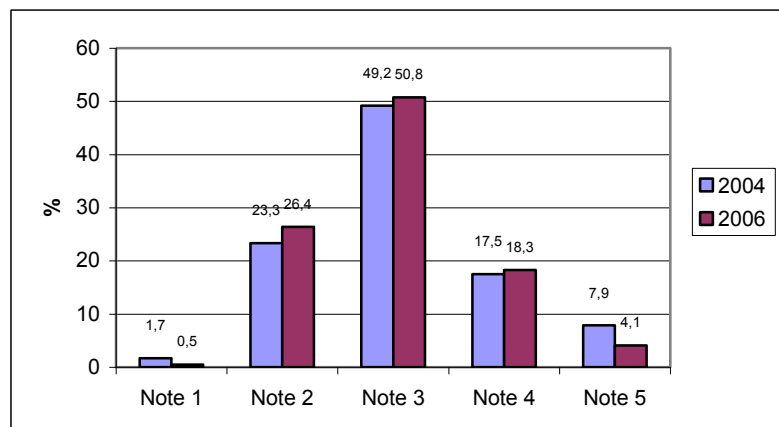
Die Unternehmensbefragung 2004 hat das Standortprofil der Mittelweser-Region erstmalig aus Sicht der Unternehmen beschrieben. Die neue Befragung ermöglicht nun einen Blick darauf, wie sich diese Einschätzungen verändert haben. Hierbei ist allerdings zu bemerken, dass bestimmte Standortfaktoren nur schwer oder langfristig zu verändern sind, wie zum Beispiel die überregionale Verkehrsanbindung.

Die folgende Betrachtung richtet ihr Augenmerk deshalb auf die Themen, bei denen Veränderungen seit der letzten Befragung überhaupt möglich waren. Trends zu „unbeweglicheren“ Standortfaktoren werden sich aus den Folgebefragungen ablesen lassen.

Der Landkreis verfolgt seit dem Jahre 2004 das Ziel, die Kreisverwaltung insgesamt wirtschaftsfreundlicher auszurichten. Hier ist zum Beispiel auf das Projekt „Servicegarantien“ des Bauamtes zu verweisen.

Diese Maßnahmen zahlen sich für den Landkreis offenbar aus, denn die antwortenden Unternehmen beurteilen die Wirtschaftsfreundlichkeit der Kreisverwaltung leicht besser als noch im Jahr 2004. Als Durchschnittsnote erhält die Verwaltung aktuell eine glatte 3 gegenüber der Note 3,1 im Jahre 2004.

Frage 6: Bewertung der Wirtschaftsfreundlichkeit der Kreisverwaltung

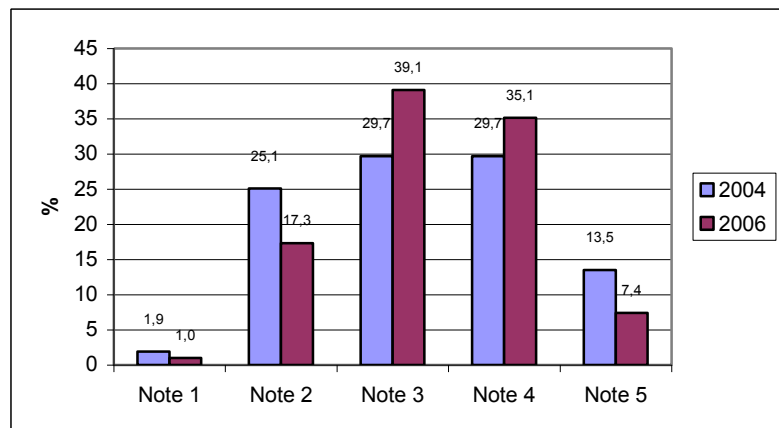


Quelle: Unternehmensbefragungen Landkreis Nienburg/Weser 2004 und 2006, n(2004)=240, n(2006)=197

Auch die Verwaltungen am Sitz der antwortenden Unternehmen werden leicht besser bewertet als im Jahr 2004. Sie erhalten als Durchschnitt aller Gemeinden die Note 2,8 (2004: 2,9).

Ein besonderes Augenmerk hat die aktuelle Unternehmensbefragung auf die Verfügbarkeit von qualifizierten Mitarbeitern gelegt. Unternehmen hatten immer wieder über Schwierigkeiten berichtet, Fach- und Führungskräfte für den ländlichen Raum zu gewinnen. Diese Einschätzung wird durch die Unternehmensbefragung noch einmal gestützt. Die antwortenden Unternehmen beurteilen die Verfügbarkeit von qualifizierten Mitarbeitern sogar negativer als im Jahr 2004.

Frage 6: Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitnehmern

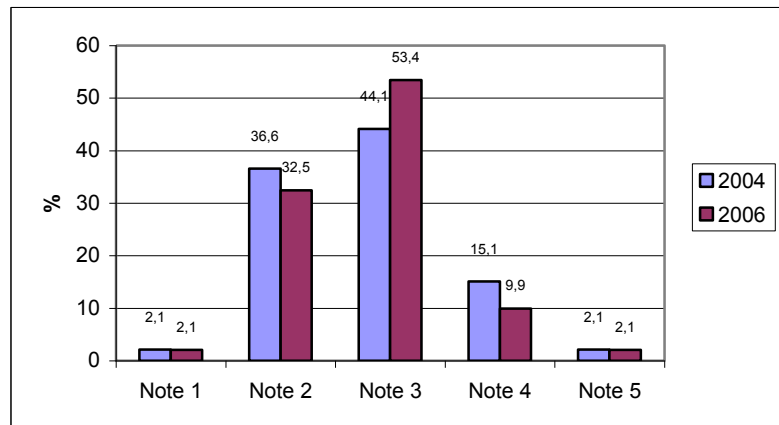


Quelle: Unternehmensbefragungen Landkreis Nienburg/Weser 2004 und 2006, n(2004)=259, n(2006)=202

Auch zur Frage Nr. 4 „Beeinträchtigende Faktoren“ haben rd. 26% der antwortenden Firmen die Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeiter als Problem gewertet.

Wesentlich entspannter wird die Verfügbarkeit normal qualifizierter Mitarbeiter gesehen. Hier beurteilen rd. 40% der Unternehmen die Verfügbarkeit als befriedigend.

Frage 6: Verfügbarkeit von sonstigen Arbeitnehmern

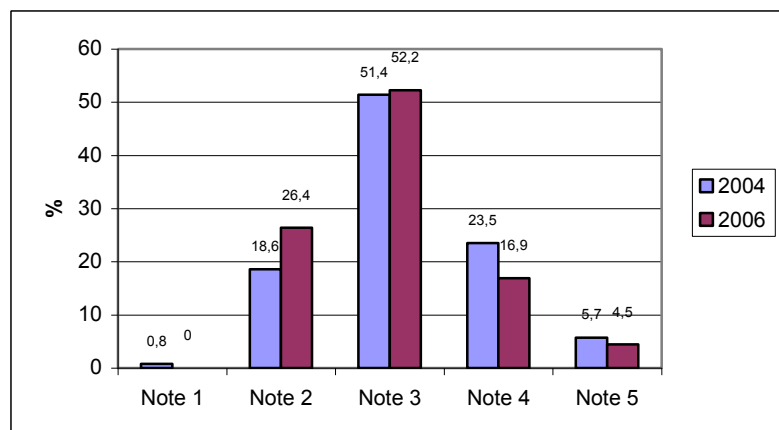


Quelle: Unternehmensbefragungen Landkreis Nienburg/Weser 2004 und 2006, n(2004)=238, n(2006)=191

In der offenen Frage 7 konnten die Unternehmen angeben, welche Qualifikationen und Ausbildungen sie im Moment am stärksten suchen. Die Nennungen hierzu sind dem Anhang zu entnehmen.

Ein weicher Standortfaktor ist das Image einer Wirtschaftsregion. Es ist wichtig für die Standortzufriedenheit der Unternehmen. In Form des sogenannten Adressimages hat es auch eine nicht zu unterschätzende Bedeutung für den Marketing-Bereich. Insofern ist es erfreulich, dass die antwortenden Unternehmen das Image der Wirtschaftsregion Mittelweser im Vergleich zum Jahr 2004 deutlich besser einschätzen.

Frage 6: Image des Landkreises



Quelle: Unternehmensbefragungen Landkreis Nienburg/Weser 2004 und 2006, n(2004)=247, n(2006)=201

Angebote der Wirtschaftsförderung

Die Kreiswirtschaftsförderung hat in den letzten drei Jahren ein umfangreiches Angebotspaket für die Unternehmen entwickelt. Mit der Unternehmensbefragung hat die Stabstelle die Möglichkeit, die Akzeptanz dieser Leistungen zu überprüfen.

Die antwortenden Unternehmen beurteilen den überwiegenden Teil der Wirtschaftsförderungs-Angebote als nützlich.

Bei der Beurteilung des Exporttrainings ist darauf hinzuweisen, dass die Firmen, die an dem Programm teilgenommen haben, das Training sehr positiv beurteilt haben. Die Bewertung im Rahmen der Befragung spiegelt aus Sicht der Wirtschaftsförderung eher die grundsätzliche Skepsis der Firmen gegenüber dem Auslandsgeschäft wider.

Die Technologie- und Innovationsberatung hat sich seit dem Jahre 2004 tatsächlich nicht wie gewünscht entwickelt. Die Beratung wird den Unternehmen deshalb seit Anfang des Jahres 2007 in überarbeiteter Form angeboten.

Frage: 12: Beurteilung der Angebote der Kreiswirtschaftsförderung (in %)

Angebot /Leistung	nützlich	weniger nützlich	weiss nicht
Verwaltungslotse	36,9	22,3	40,8
Vermittlung von Ansprechpartnern	59,3	14,3	26,4
Vermittlung Kooperationspartner	47,0	27,1	26,0
Fördermittelberatung	74,7	7,7	17,6
Betriebsberatung	50,5	29,1	20,3
Exporttraining	19,7	43,3	37,1
Technologieberatung	31,8	35,2	33
Hilfe Standortsuche	40,2	32,8	27,0
Fachveranstaltungen	60,3	18,4	21,2
Online-Newsletter	46,9	32,2	20,9
RegIS online	44,3	29,3	26,4
KomSIS	36,8	32,8	30,5

Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Nienburg/Weser 2006

Fazit und Ausblick

Die Unternehmensbefragung 2006 zeichnet ein freundliches Bild von der aktuellen wirtschaftlichen Situation in der Mittelweser-Region. Die Stimmung der antwortenden Unternehmen hat sich deutlich aufgehellt. Außerdem sehen die Betriebe auch mit einer größeren Zuversicht auf die mittelfristige Konjunkturentwicklung als noch im Jahre 2004.

Diese positive Stimmungslage wirkt sich auch auf die betrieblichen Planungen der Unternehmen aus. Rund 15% der antwortenden Unternehmen beabsichtigen eine Erweiterung ihrer Produktionskapazitäten. Ebenfalls rund 15% der Firmen planen die Neueinstellung von Mitarbeitern. Dass diese Absichten in den nächsten Monaten tatsächlich umgesetzt werden, wäre aus regionalwirtschaftlicher Sicht wünschenswert.

Trotz dieses positiven Trends weisen die antwortenden Unternehmen aber auch auf vielerlei Probleme hin, die sie in Ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit behindern. Nur ein sehr kleiner Teil dieser Negativfaktoren kann durch den Landkreis beeinflusst werden. Tätig geworden ist die Kreisverwaltung aber zum Beispiel mit den „Servicegarantien“ der Bauverwaltung.

Dieser Weg sollte konsequent weiterverfolgt werden. Die Bemühungen der Verwaltung werden von den Firmen honoriert, wie die verbesserte Wertung der Wirtschaftsfreundlichkeit des Landkreises zeigt.

Ein typisches Problem einer ländlichen Wirtschaftsregion ist die Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften. Hier steht der Wirtschaftsraum Mittelweser in Konkurrenz zu städtischen Standorten. Die Unternehmensbefragung hat hierzu aktuelle Zahlen geliefert.

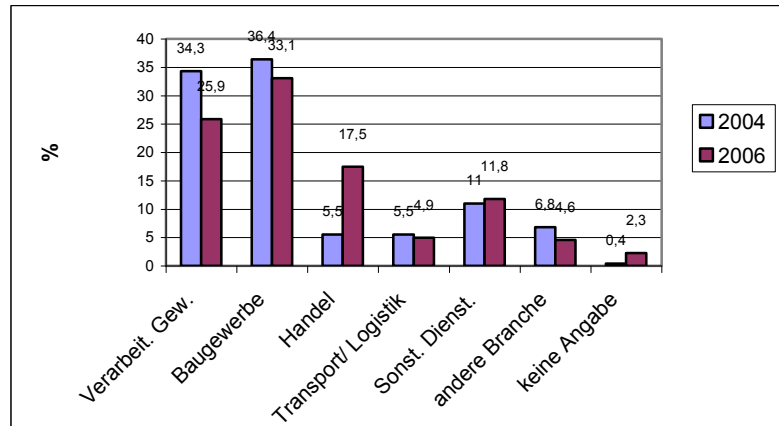
Die Kreiswirtschaftsförderung hatte zu diesem Thema bereits im letzten Jahr einen Arbeitskreis „Fach- und Führungskräfte“ gebildet, in dem sie mit Unternehmen aus der Region über die aktuelle Lage sowie Möglichkeiten der Einflussnahme diskutiert hat. Als Ergebnis dieser Diskussion soll in diesem Jahr eine Internetseite gestartet werden, mit der sich die Mittelweserregion als attraktiver Lebensmittelpunkt für Fach- und Führungskräfte präsentiert.

Die Teilnehmer der Befragung haben die „weichen Standortfaktoren“ der Region wie die Lebensqualität überwiegend positiv bewertet. Diese Erkenntnisse können deshalb gut in das neue Internetangebot eingebunden werden (siehe Anhang).

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Nienburg/Weser bedankt sich bei allen Firmen, die an der Unternehmensbefragung 2006 mitgewirkt haben.

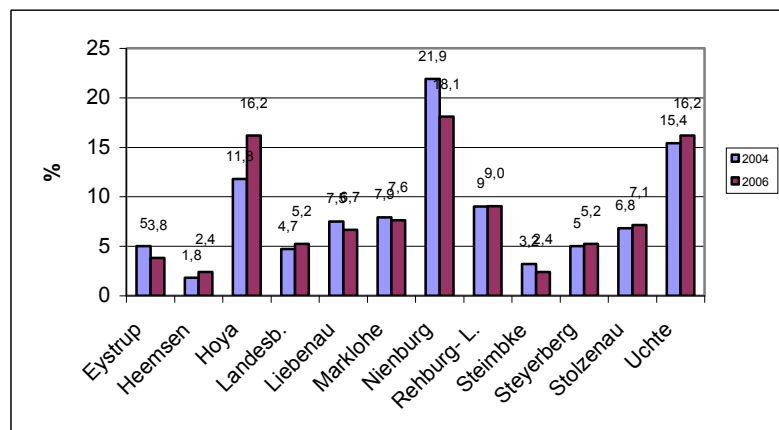
Anhang

Frage 11: Branchenzugehörigkeit



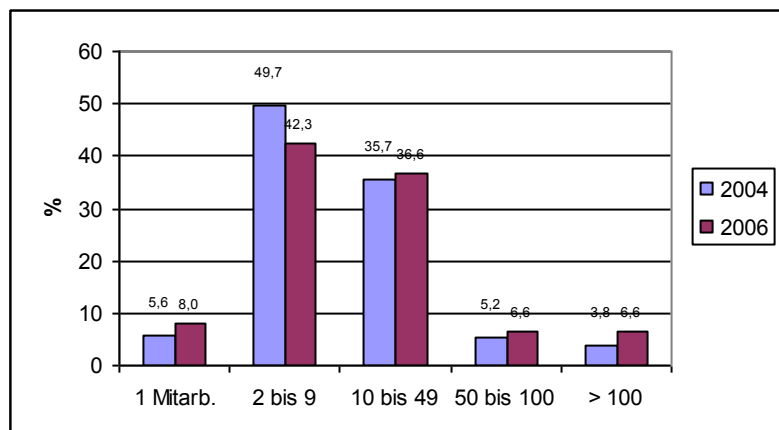
Quelle: Unternehmensbefragungen Landkreis Nienburg/Weser 2004 und 2006, n(2004)=236, n(2006)=263 (Mehrfachnennungen)

Frage 14: Standortgemeinde des Unternehmens



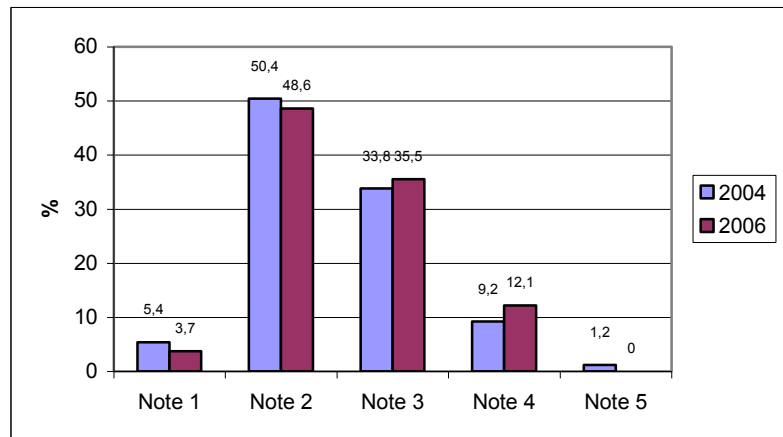
Quelle: Unternehmensbefragungen Landkreis Nienburg/Weser 2004 und 2006, n(2004)=279, n(2006)=210

Frage 15: Anzahl der Mitarbeiter



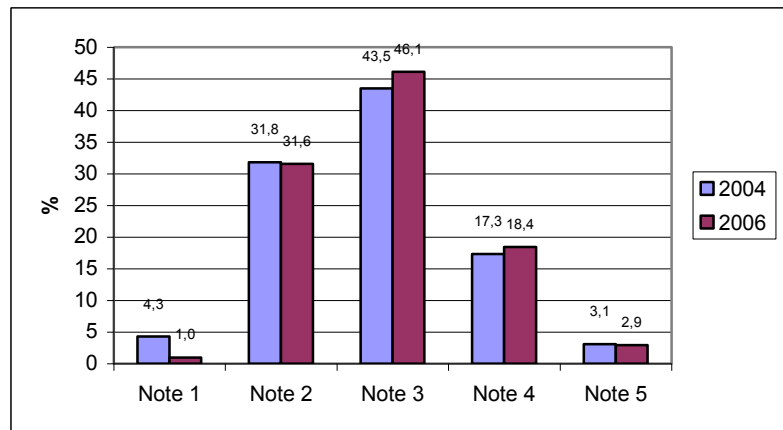
Quelle: Unternehmensbefragungen Landkreis Nienburg/Weser 2004 und 2006, n(2004)=286, n(2006)=213

Frage 6: Beurteilung der Lebensqualität des Landkreises



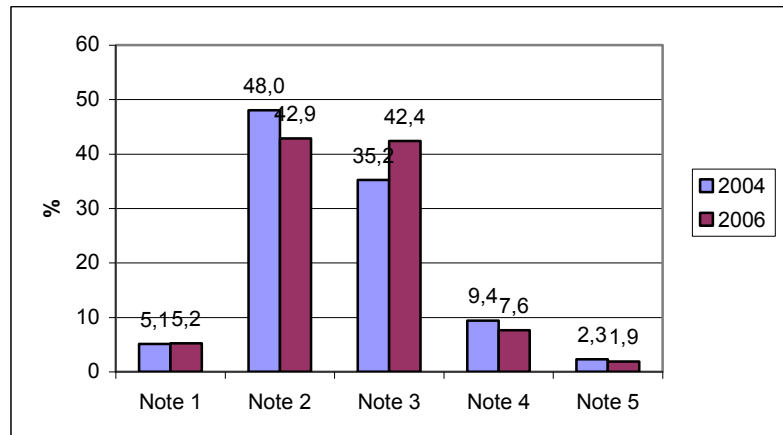
Quelle: Unternehmensbefragungen Landkreis Nienburg/Weser 2004 und 2006, n(2004)=260, n(2006)=214

Frage 6: Beurteilung des Kultur- und Freizeitangebotes



Quelle: Unternehmensbefragungen Landkreis Nienburg/Weser 2004 und 2006, n(2004)=255, n(2006)=206

Frage Nr. 6: Schulische Grundversorgung



Quelle: Unternehmensbefragungen Landkreis Nienburg/Weser 2004 und 2006, n(256)=255, n(2006)=210

Frage 7: Wenn Sie für Ihr Unternehmen Schwierigkeiten haben, qualifizierte Mitarbeiter zu finden, welche berufliche Qualifikation fehlt Ihnen im Moment am stärksten?

Akademiker, Führungskräfte	27
Facharbeiter (Handwerk)	65
Facharbeiter (andere Richtungen)	15
Auszubildende	2
sonstiges	12

Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Nienburg/Weser 2006

Frage Nr. 9: Welche Aktivitäten würden Sie sich in Zukunft von der Kreiswirtschaftsförderung wünschen?

Infos zu Förderungen, Beratungen	14
Bürokratieabbau	13
persönlicher Kontakt	9
Fachveranstaltungen usw.	4
Standortvermarktung	3
Aufträge im Kreis vergeben	3
Netzwerke und Kooperationen	2
Bekämpfung Schwarzarbeit	2
sonstiges	22

Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Nienburg/Weser 2006